

Teil 1: Grundlagen

Betriebswirtschaft für die Zahnarztpraxis

| Prof. Dr. Bettina Fischer, Dipl.-Betriebswirt (FH) Detlev Westerfeld



Im Rahmen einer vierteiligen Artikelserie wird das Thema „Betriebswirtschaft“ für den Zahnarzt kompakt aufgearbeitet. Ziel ist es, den Zahnärzten die Grundlagen der BWL näherzubringen, praxisgerechte Informationssysteme aufzuzeigen, das Thema Kosten- und Leistungsrechnung zu erörtern und betriebswirtschaftlich geprägte Steuerungsmöglichkeiten für Praxen aufzuzeigen. Im Vordergrund des ersten Teils stehen die Vermittlung von Grundlagen und Zusammenhängen der Betriebswirtschaft sowie die Definition der für die Arztpraxis relevanten Grundbegriffe.

Ich muss mich nicht nur als Arzt, sondern immer mehr als Unternehmer sehen und meine Entscheidungen betriebswirtschaftlich orientierter fällen.

Diese Erkenntnis gerät zunehmend in die Wahrnehmung vieler Zahnärzte. Doch was charakterisiert Unternehmer, was verbirgt sich hinter dem Begriff der Betriebswirtschaft und welche Faktoren nehmen betriebswirtschaftlich gesehen Einfluss auf die Entscheidungen des Zahnarztes?

Mit dieser oder ähnlichen Fragestellungen müssen sich die Zahnärzte auseinandersetzen, denn trotz teilweise höherer Umsätze gehören heute sich ständig verschlechternde Ergebnisse, Zahlungsschwierigkeiten und Insolvenzen leider zur Tagesordnung vieler Zahnarztpraxen.

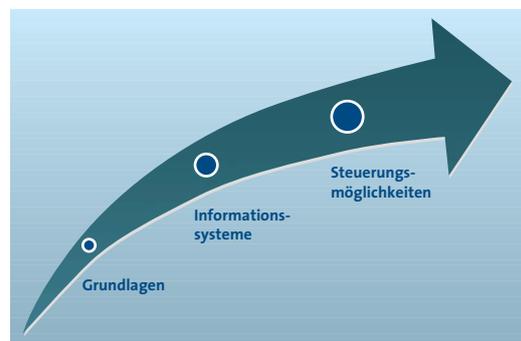
Das Ziel einer langfristigen Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges der Praxis ist für viele Zahnärzte immer schwieriger zu erreichen. Dadurch sieht sich der Praxisinhaber zu einer Auseinandersetzung mit betriebswirtschaftlich geprägten Entscheidungen gezwungen, denn er trägt als Praxisinhaber und Unternehmer die Verantwortung für den wirtschaft-

lichen Erfolg und den Fortbestand der Praxis.

Problematisch ist hierbei jedoch, dass wichtige betriebswirtschaftliche Inhalte in der Ausbildung des Arztes nicht oder nur in geringem Umfang vorkommen. Dennoch wird ihm immer häufiger die Rolle als „Arzt – Unternehmer“ vor Augen geführt. Gleichzeitig wird er mit Begriffen wie betriebswirtschaftliches Ergebnis, betriebswirtschaftliche Kennzahlen, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Produktivität, Rentabilität, Liquidität und vielem mehr konfrontiert.

Dies führt zwangsläufig zu der eingangs gestellten Frage nach den für den Arzt relevanten Inhalten der Betriebswirtschaftslehre und den Bestandteilen dieser wissenschaftlichen Lehre, die ihm in seiner konkreten Situation weiterhelfen.

Ziel dieser Artikelserie ist es daher, dem Zahnarzt die Grundlagen der Betriebswirtschaft näherzubringen, praxisgerechte Informationssysteme aufzuzeigen, ihn an das Thema Kosten- und Leistungsrechnung heranzuführen und Steuerungsmöglichkeiten für seine Praxis aufzuzeigen, die betriebswirtschaftlich geprägt sind.



Schrittabfolge der Betriebswirtschaft für die Praxis.

Definition der Betriebswirtschaft

Wie das Gabler Wirtschaftslexikon definiert, sind Betriebswirtschaften Sozialgebilde, die zur Erstellung und Verwertung von Leistungen und zur Erzielung von Einkommen für ihre Mitglieder bestehen. Die Betriebswirtschaftslehre selbst zählt zu den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die sich mit menschlichem Handeln innerhalb dieser Sozialgebilde befasst. Gegenstand betriebswirtschaftlicher Forschung sind die Grundlagen, Abläufe und Auswirkungen menschlicher Entscheidungen in allen Funktionsbereichen und auf allen hierarchischen Ebenen einer Betriebswirtschaft.